DAS THEATERJOURNAL

BLATT

SPIELZEIT 13/14 | Januar/Februar 2014 | N° 3

PREMIEREN

Seite 3 | **OBLOMOW**
nach dem Roman von Iwan Gontscharow

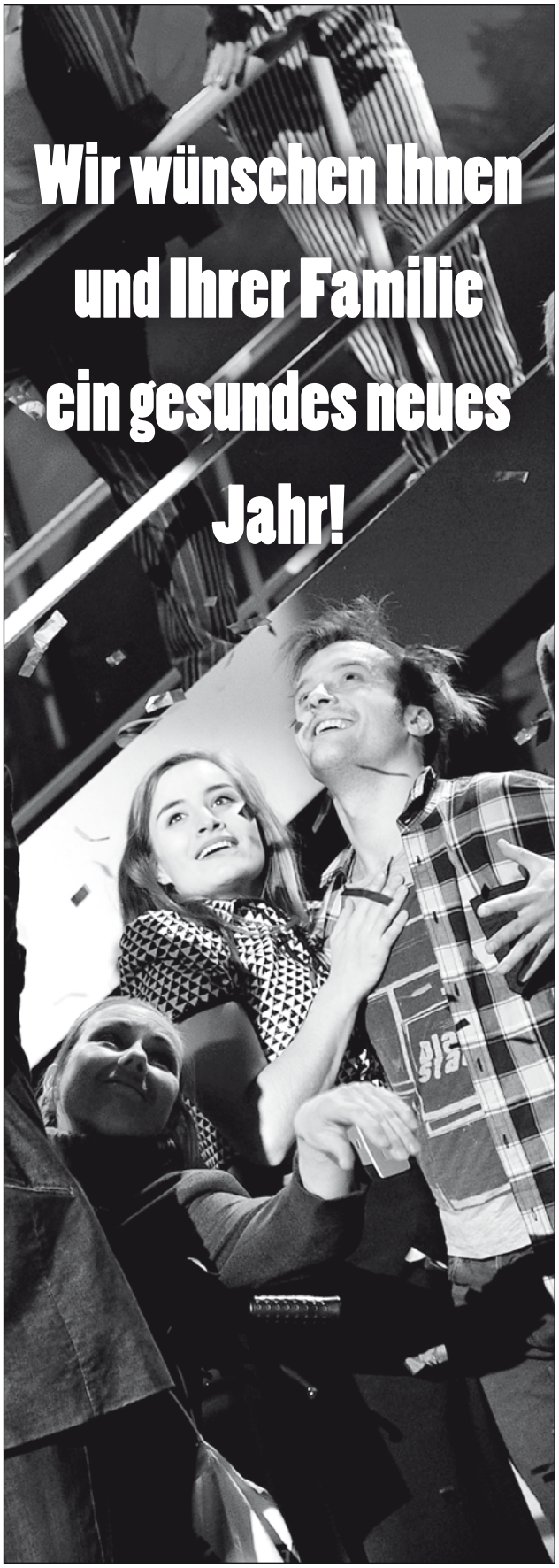
Seite 4 | **MELODIEN FÜR MILLIARDEN** Soeren Voima

Seite 5 | **LUCKY GANS**
Anne-Kathrin Klatt | Ein tierisch musikalischer Western | UA | ab 4

Seite 6 | **NOCH FRAGEN!**
Kunst trifft Wissenschaft – die neue Reihe am LTT

Landestheater Tübingen

David Liske und Steffen Rikers in DER PARASIT | Foto © Patrick Pfeiffer



LIEBE THEATERFREUNDE,

das LTT wünscht Ihnen ein gutes, ein fröhliches, ein anregendes, ein gesundes Jahr 2014!!!! Bestimmt haben Sie sich eine Menge vorgenommen: ins Theater gehen gehört hoffentlich auch dazu. Wir werden alles dafür tun, Ihnen die Erfüllung dieses Vorhabens so leicht wie möglich zu machen.

Die Türen dieses Theaters stehen offen und wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Gelegenheiten gibt es genug, ein dichtes, vielseitiges Repertoire steht auf dem Spielplan, und die Vorbereitungen für die ersten Premieren des noch jungen Jahres laufen auf Hochtouren.

Wofür lohnt es sich nun wirklich aufzustehen? Dieser zentralen Frage geht Iwan Gontscharow in seinem Jahrhundertroman **OBLOMOW** auf den Grund. „Muss das denn heute sein?“ ist die Kernfrage der Hauptfigur Oblomow, „Jetzt oder nie!“ die Losung seines Gegenspielers Stolz. Dazwischen liegt eine literarisch großartige, tiefsinnige Debatte über den Sinn des Daseins, die Kraft der Philosophie, die Magie der Liebe und die Ablenkung vom Leben durch Arbeit. Zu sehen ab dem 14. Februar im Großen Saal.

Während Oblomow auf Erfolg, Karriere und geschäftiges Mittun verzichtet, wollen sie runter vom Abstellgleis, rein in den Markt, ran ans große Geld: die modernen Stadtmusikanten in **MELODIEN FÜR MILLIARDEN** von Soeren Voima. Und so gründen Ass, Cat und Snoopy, die das Leben kurz mal an den Rand gespült hat, eine Band mit Zukunftschancen. Mit dem geeigneten Manager scheint der Durchbruch nicht mehr aufzuhalten zu sein. Unser Schauspielensemble wird zur coolen Combo in dieser musikalischen Komödie. Zu sehen in der Werkstatt ab dem 21. Februar.

Ebenfalls musikalisch geht es in **LUCKY GANS**, einem musikalischen Western, zu. Cowboys ab vier Jahren finden Spaß und Spannung in der Geschichte der klugen Gänse, die der Gefahr von Fuchs Django mit Witz und Schlauheit trotzen. Ab 22. Februar im LTT-oben.

Besonders möchten wir Sie auf unsere neue Reihe **NOCH FRAGEN!** aufmerksam machen. Zu ausgewählten Themen laden wir Expertinnen des Alltags, der Wissenschaft und der Forschung ein. Die erste Frage lautet am 24. Januar im Anschluss an **ENDLICH EISZEIT** „Besser mit Herz?“

Verpassen Sie im neuen Jahr nicht, was Sie im alten versäumt haben: **SANKYA** von Sachar Prilepin, **THREE KINGDOMS** von Simon Stephens und **WINTERREISE** von Elfriede Jelinek sind in den kommende Wochen zum letzten Mal auf dem Spielplan.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Theater!!!

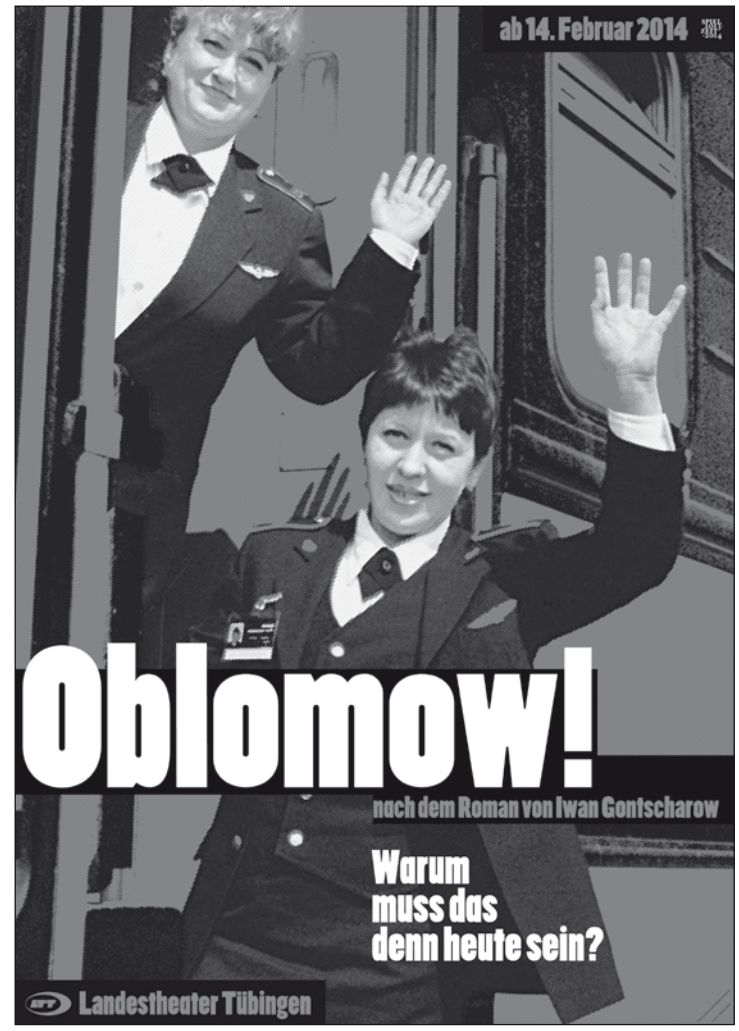
Simone Sterr | *Intendantin*

Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST
Tübingen Universitätsstadt
Landkreis Tübingen
Stadt Reutlingen
LANDKREIS REUTLINGEN

Mit freundlicher Unterstützung
swt. Stadtwerke Tübingen

OBLOMOW

NACH DEM ROMAN VON IWAN GONTSCHAROW | IN EINER FASSUNG VON SEPPO KANTERWO | DEUTSCHSPRACHIGE ERSTAUFFÜHRUNG | ÜBERSETZT VON VERA BISCHITZKY



„Warum muss das denn heute sein?“ – Iljá Iljitsch Oblomow, wohlhabender adliger Gutsbesitzer, verschiebt noch die banalsten Dinge ewig auf morgen. Lieber liegt er, in seinen Schlafrock gehüllt, auf dem Bett und schläft. Wenn er nicht schläft, kommandiert er seinen alten Diener Sachar umher oder lässt sich von „Freunden“ ausnehmen. Briefe bleiben unbeantwortet, Bücher liegen ungelesen herum, die Wohnung verkommt – auch Sachar erledigt nicht alles sofort. Auf Oblomows Gut Oblomowka, das er seit Jahren nicht besucht hat, herrschen Misswirtschaft und Selbstbereicherung, während Oblomow tagein, tagaus im Bett oder auf dem Sofa liegt. Doch seine Lethargie ist mehr als bloße Faulheit: Warum soll ich mich an all dem hektischen Betrieb beteiligen? Sieht so das Leben aus? Und was soll eigentlich das Ganze? Das sind die Fragen, die ihn umtreiben, ihn aber nicht wehmütig werden lassen. Er kann einfach nicht anders als nichts zu tun. Und solange Sachar und die Köchin Anissja ihn umsorgen, plätschert alles im gleichen Trott dahin. Sein alter Freund Stolz aber, ein energischer Geschäftsmann mit deutschen Wurzeln, setzt alles daran, Oblomow wachzurütteln. Sein Wahlspruch ist „Jetzt oder nie!“ Und er scheint Erfolg zu haben, als er den Faulenzer mit der jungen, geistreichen, gutaussehenden Olga bekannt macht: Der phlegmatische Oblomow ist entflammt, macht Sport, plant Reisen und den Umzug in eine andere Wohnung. Aber können Olga und er die „Oblomowerei“ wirklich auf Dauer besiegen? Oder ist Oblomow sogar für die Liebe zu träge?

Iwan Gontscharows „Oblomow“ (1859) ist ein Klassiker der Weltliteratur, seine Titelfigur in Russland und darüber hinaus sprichwörtlich. Von Dekadenz bis Lebensverweigerung, von Depression bis Prokrastination hat seine Verfassung viele Deutungen herausgefordert. Salman Rushdie hat behauptet, in Oblomow zeige sich der Traum aller, am Morgen einfach mal liegen zu bleiben, nichts zu tun und in den Tag hinein zu leben. Außerdem birgt diese Figur reichlich komisches Material, ist sie doch mit ihrer Verweigerungshaltung all jenen ein Stolperstein, die allein im Schaffen ihre Bestimmung gefunden zu haben glauben.

Der Autor **Iwan Gontscharow** (1812–1891) war 30 Jahre lang Übersetzer in St. Petersburg und später leitender Zensor im Ministerium für Volksbildung. An seinem Roman arbeitete er nach der Veröffentlichung des Kapitels „Oblomows Traum“ über zehn Jahre lang. Das LTT bringt den berühmten Nichtstuer in einer Fassung von Seppo Kanterwo auf die Bühne. Die Berliner Slawistin Vera Bischitzky hat den Roman 2012 anlässlich des 200. Geburtstages von Gontscharow neu übersetzt. Die Neue Zürcher Zeitung nannte diese Neuübersetzung „exquisit“, der „Spiegel“ „so flott, dass selbst Phlegmatiker aufwachen“. Für das LTT hat Vera Bischitzky ihre Übersetzung in die Bühnenfassung einfließen lassen.

Inszeniert wird OBLOMOW von **Sergej Pronin**. Er wurde in Petrozavodsk geboren und widmete sich nach einem Studium der Geschichte skandinavischer Sprachen und einem Schauspiel- und Regiestudium am St. Peterburger Institut für Theater, Musik und Kinematografie allen Facetten des Theaters. Ab 1989 arbeitete er am Karelischen Nationaltheater in Petrozavodsk, zuerst als Schauspieler, dann als Regisseur und schließlich als Künstlerischer Leiter. Zudem unterrichtet er an der örtlichen Schauspielschule. Zur Zeit ist er Künstlerischer Leiter des Theaters „Früchte der Aufklärung“ in St. Petersburg. Am LTT inszenierte er in der Spielzeit 2009/2010 AM STADTRAND von Aleksandr Vampilow.

Für die Ausstattung sorgt wie bei AM STADTRAND **Irina Pronina**. Sie wurde in Tiflis, Georgien, geboren und begann dort ihre Ausbildung an der Berufsfachschule für Theater. Des Weiteren studierte sie in der Bühnenbildklasse der Kunstakademie Tiflis. 1982 setzte sie ihr Studium in St. Petersburg fort und absolvierte parallel ein technisches Ingenieurstudium. 1989 zog sie mit Sergej Pronin nach Petrozavodsk und arbeitet seitdem als freie Bühnenbildnerin in Russland und international.

PREMIERE: 14.02.2014 | 20 Uhr | Großer Saal

Inszenierung: Sergej Pronin / Ausstattung: Irina Pronina / Dramaturgie: Armin Breidenbach | Mit: Martin Maria Eschenbach / Ina Fritsche / Alrun Herbing* / Hildegard Maier / Christian Beppo Peters / Udo Rau / Karlheinz Schmitt / Patrick Seletzky / Gotthard Sinn |

* Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Ab 0.00 Uhr öffentliche Premieren-Party: Druschba-Tanz im LTT-oben.

VORGESCHMACK: 07.02.2014 | 20.15 Uhr | LTT-oben

Mit literarischen Querverweisen, dem passenden Getränk und vielleicht auch der einen oder anderen russischen Spezialität stimmen wir Sie auf die Inszenierung ein. Und: Der Eintritt ist wie immer frei.

MELODIEN FÜR MILLIARDEN

VON SOEREN VOIMA | EIN SINGSPIEL

Was tun, wenn man seinen Job und sein ganzes Geld verloren hat und einen die Frau samt Kindern verlassen hat? Man schiebt den Blues, was sonst.
Ass, mit richtigem Namen Karl, ist all das passiert. Jetzt schrammelt er auf seiner Gitarre in der Fußgängerzone vorm Einkaufszentrum und versucht mit den Liedern seiner Lieblingsband Canned Heat etwas Kleingeld zu verdienen. Dem Besitzer des Einkaufszentrums, ehemaliger Chef von Ass und inzwischen auch noch Lover seiner Ex, sind die schrägen Töne jedoch ein Dorn im Auge. Er fürchtet um seine Kunden und schickt den Sicherheitsmann Mark, genannt Snoopy, um den Störenfried zu vertreiben. Snoopy war aber schon bei seiner Einstellung nicht hart genug, um neben seinen Kollegen von den Hell's Angels zu bestehen. Gemeinsam entdecken die beiden ihre Liebe zum Blues von Canned Heat und gründen ihre eigene Band. Erste Erfolge können sie verzeichnen, als Imbissbudenbesitzerin Cat zu ihnen stößt. Ein Probenraum wird organisiert, und nachdem das Trio auch noch Cats alten Bekannten Coq zum Mitmachen überredet hat, scheint sich mit einem Auftritt im Einkaufszentrum eine echte Chance aufzutun. Denn Coq ist Profimusiker und Produzent, kennt sich aus im Business und war mal ganz oben. Allerdings hat er auch eine fatale Schwäche für Drogen. Und so steht es in den Sternen, ob die vier es bis in den Rockolymp schaffen …

Der Dramatiker Soeren Voima hat auf dem Grundmotiv der „Bremer Stadtmusikanten" ein modernes Singspiel geschrieben, in dem sich sympathische Loser zu einer Rockband zusammenraufen. Damit steht MELODIEN FÜR MILLIARDEN in einer langen Tradition von Musikfilmen von „Die Commitments" über „Die Blues Brothers" bis „Once". Die Songs von Canned Heat, Creedence Clearwater Revival, Led Zeppelin und anderen Legenden der Rockmusikgeschichte liefern den Soundtrack zu einer tragikomischen Geschichte über die Liebe zur Musik und den Traum vom großen Rockstarruhm unter denkbar schlechten Umständen.

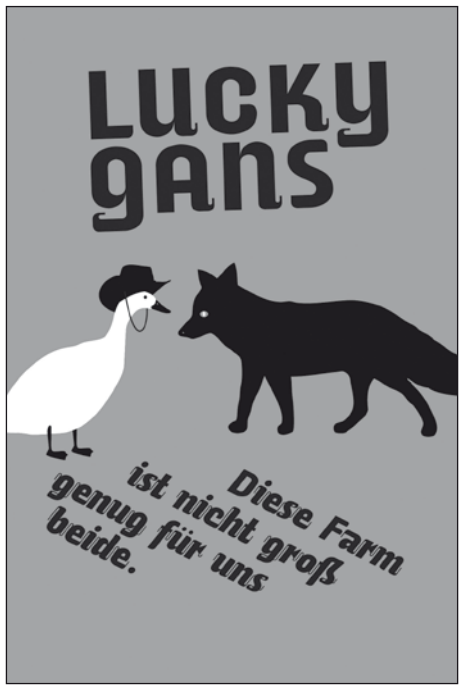
Soeren Voima, geboren 1972 in Wittgensdorf (Chemnitz), studierte nach einer Forstwirtschaftsausbildung und dem Abitur an der Abendschule Verhaltensbiologie in Berlin. Während des Studiums begann er zu schreiben und entdeckte durch die Begegnung mit dem Schauspieler Klaus Piontek das Theater. 1995 gründete er die nach ihm benannte Autorengruppe. Seit 2003 verwirklicht er eigene Projekte. Voima lebt als freier Autor im Havelland.
Regisseurin **Jenke Nordalm** studierte Theaterwissenschaft in Berlin und London und assistierte am Maxim Gorki Theater und am Theater Basel. Sie hat am Landestheater Tübingen in den letzten Jahren als Regisseurin und Dramaturgin gearbeitet. Sie inszenierte in der Spielzeit 2011/2012 WER HAT ANGST VOR VIRGINIA WOOLF? und DIE STÜTZEN DER GESELLSCHAFT, betreute als Dramaturgin ZUSAMMEN!, HIOB und ADAMS ÄPFEL. Zuletzt führte sie am LTT bei Elfriede Jelineks WINTERREISE Regie. Nordalm arbeitet seit 1999 als freie Regisseurin, u. a. an den Sophiensælen Berlin, am Theater Freiburg, an den Wuppertaler Bühnen und an der Jungen Oper Stuttgart.
Hannah Landes verbindet eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit dem LTT. Die Bühnen- und Kostümbildnerin wurde in Frankfurt a. M. geboren und studierte an der Akademie der Bildenden Künste in Wien Bühnenbild. Am LTT war sie u. a. für die Ausstattung von DER JÜNGSTE TAG, BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER sowie für LEERE STADT verantwortlich. In der aktuellen Spielzeit gestaltete sie Bühne und Kostüme für SANKYA.
Multitalent **Ulf Steinhauer**, geboren 1971 in der Lutherstadt Wittenberg, ist diplomierter Grafikdesigner, fähiger Dachdecker, Musiker und Künstler. Seine Band „Los Banditos" hat bisher sechs Alben veröffentlicht und steuerte schon Musik zu Kinofilmen wie „Der Eisbär" von und mit Til Schweiger, „Erkan und Stefan", mehreren Fernsehdokumentationen sowie zu Theaterinszenierungen u. a. in Jena, Basel und Dessau bei. Nach ZUSAMMEN! arbeitet Ulf Steinhauer nun zum zweiten Mal am LTT.
Sebastian Arranz wurde 1983 in Buenos Aires geboren, wo er Schauspiel und Puppentheater an der „Escuela de Actores Titiriteros de Avellaneda" studierte. Danach folgte von 2007–2011 ein Puppenspiel-Studium an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch" in Berlin. Eine enge Zusammenarbeit verbindet ihn mit Regisseur Christian Weise, mit dem er seit 2009 zahlreiche Produktionen am Staatsschauspiel Stuttgart und am Ballhaus Ost in Berlin realisierte. MELODIEN FÜR MILLIARDEN ist seine erste Produktion am LTT.
Uwe Fischer, geboren 1969, studierte von 1995 bis 1999 an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch" in Berlin. Unter Regisseuren wie Thomas Ostermeier, Irmgard Lange, Klaus Emmerich, Jürgen Gosch, Christian Weise und Thomas Langhoff spielte er am Theater Magdeburg, an der Schaubühne Berlin, am Anhaltischen Theater Dessau, am Deutschen Theater Berlin, am Nationaltheater Weimar und am Berliner Ensemble. Am LTT ist er in dieser Spielzeit außerdem zu erleben in Ingrid Lausunds TÜR AUF, TÜR ZU.

PREMIERE: 21.02.2014 | 20 Uhr | LTT-Werkstatt
Inszenierung: Jenke Nordalm / Ausstattung: Hannah Landes / Musikalische Leitung: Ulf Steinhauer / Dramaturgie: Maria Viktoria Linke | Mit: Sebastián Arranz / Uwe Fischer / Julius Forster* / Benjamin Janssen / David Liske / Valerie Oberhof / Steffen Riekers / Ulf Steinhauer / Margarita Wiesner
* Studierender der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

VORGESCHMACK: 15.02.2014 | 20.15 Uhr | LTT-oben
Zum Vorgeschmack laden wir Sie am Samstag, dem 15.02., ein. Mit Literatur, dem einen oder anderen Spiel sowie dem passenden Getränk stimmen wir Sie auf unsere Inszenierung ein.

LUCKY GANS

VON ANNE-KATHRIN KLATT | EIN TIERISCH MUSIKALISCHER WESTERN | UA | AB 4



Einer Horde von Gänsen geht es gut, denn sie leben auf der Farm „Gans 'n' Rosa" der Geschwister Rosanna und Pepe. Hier wird viel Musik gemacht, gesungen und getanzt. Es ist gerade Abendbrotzeit, der Tisch wird gedeckt und die Gänse haben großen Appetit; noch ein lustiges Countrylied zusammen gesungen, dann geht's ab zu Tisch. Doch plötzlich schnarrt es an der Tür. Es ist Django, der Fuchs, ein finsterer, durchtriebener Geselle auf dem Durchritt nach irgendwo. Django ist auf der Suche nach Gänsen – und er hat gehört, dass es hier in der Gegend welche geben soll, zart und lecker … Schnell verstecken sich die Gänse und hungrig zieht der Fuchs wieder von dannen. Glück gehabt!

Am anderen Morgen ist die Welt weiß. Es hat geschneit, der Winter ist da. Los, raus und auf dem Eissee vor dem Haus Schlittschuh laufen! Doch plötzlich taucht Django wieder auf und die Gänse wären in großer Gefahr – wenn nicht Lucky, die kleinste Gans, eine mutige Idee hätte …

Nach KJT-Inszenierungen wie GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE, MEIN TUVALU und QUIETSCH DIE ENTE ist LUCKY GANS erneut eine Arbeit der Regisseurin und Autorin **Anne-Kathrin Klatt** für die jüngsten Zuschauer. Anne-Kathrin Klatt studierte in Stuttgart Figurentheater und absolvierte außerdem Schauspiel- und Gesangsstudien sowie eine Ausbildung zur Diplomtanzpädagogin. Seit 1989 arbeitet sie in verschiedenen Formationen als Spielerin, Regisseurin, Gestalterin sowie als Bühnen- und Kostümbildnerin.

Die Gestaltung von Bühne und Kostümen liegt bei LUCKY GANS in den Händen von **Claudia Sill**. Die Figurenspielerin, Figurenbauerin, Ausstatterin und Grafikdesignerin ist zum ersten Mal zu Gast am LTT. Sie studierte in Stuttgart Figurentheater und arbeitete bereits bei mehreren Produktionen mit Anne-Kathrin Klatt zusammen, so zum Beispiel bei „Solo mit Nase", das unter anderem auch am LTT zu sehen war.

Für die Country- und Western-Musik bei LUCKY GANS sorgt **Christian Dähn**. Der Tübinger Percussionist war als Komponist und Theatermusiker bereits häufig am LTT zu Gast, zuletzt für die KJT-Produktionen NICHTS – WAS IM LEBEN WICHTIG IST, EIN TAG WIE DAS LEBEN und NEUES VON DEN NIBELUNGEN.

PREMIERE: 22.02.2014 | 16 Uhr | LTT-oben

Inszenierung: Anne-Kathrin Klatt / Ausstattung: Claudia Sill / Musik: Christian Dähn / Dramaturgie: Susanne Schmitt | Mit: Rupert Hausner / Stefanie Klimkait

SCHÖN WAR GESTERN nach „Die fürchterlichen Fünf" von Wolf Erlbruch | Frauentheater PURPUR

„Tja, wir werden alle nicht hübscher!" Diese messerscharfe Analyse der Ratte lässt die Kröte zusammenzucken. Auf einem Platz im Nirgendwo versammeln sich sechs Gestalten, die voller Selbstmitleid und Gehässigkeit sind. Sie fühlen sich alt und hässlich und ekeln sich vor sich selbst. Vor lauter Verbitterung vergessen sie, im Hier und Jetzt zu leben. Begegnungen mit anderen trübseligen Kreaturen führen zu Konflikten und noch schlechterer Stimmung. Da kommt aus der Dunkelheit eine Fremde zu ihnen, kichernd und erfrischend vital. Mit ihren Rhythmen verzaubert sie die desolate Gesellschaft. Aber gelingt es ihr auch, sie ins pralle Leben zu holen? Regie: Uschi Famers / Assistenz: Gabi Gerdau und Maria Wolf | Mit: Marga Andriessens / Brigitte Bauermeister-Nitschke / Magdalene Braun / Esther Eisele / Heidrun Falk / Dorothea Gauss / Anneliese Goth / Elke Haas / Reinhilde Hauser / Rosemarie Heinl / Ulla Huhn / Gabriele Oechsle-Kober / Marianne Seidel / Sabine Wolf | **Premiere: 10.01. |11.01. | 25.01. | 06.02. |**

EINE INSZENIERUNG ENTSTEHT

Seminar des Studios Literatur und Theater

Die Dramaturgie des LTT bietet dieses Semester einen Kurs am Studio Literatur und Theater der Universität Tübingen an. Ausgehend von „Das kalte Herz" von Wilhelm Hauff waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgerufen, sich ein Thema des Kunstmärchens herauszusuchen und selbst kleine Szenen zu entwickeln. Die Dramaturgie gibt Tipps und Anregungen, wie sich die Texte noch verbessern lassen. Und gemeinsam werden sie auf ihre Bühnentauglichkeit untersucht. Den Abschluss bildet die szenische Präsentation ausgewählter Texte. | **16.01.** |

11. THEATERPÄDAGOGISCHE TAGE

Sehen und gesehen werden stehen im Mittelpunkt des Treffens der Spielgruppen am LTT. Von den Jüngsten des Kinderspielclubs und der Projektwerkstatt über die Jugendlichen des tjc – theaterjugendclubs und den Visionären, Studierenden des LTT-Labors bis zu den Senioren im Frauentheater Purpur oder im Generationentheater Zeitsprung: Sie alle verbindet die Leidenschaft für das Theaterspielen. Bei den Theaterpädagogischen Tagen kommen sie zusammen, spielen und sehen Theater. Und der Öffentlichkeit präsentieren sie den Stand der Dinge ihrer aktuellen Produktionen. | **18.01. & 19.01.** |

DAHEIM IST DAHEIM! Aufführung des Kinderspielclubs

Gibt es ein Leben außerhalb der Müllkippe? Was ist hinter der roten Linie? Kann man von zu Hause weggehen und sich trotzdem nicht fremd fühlen? Diese Fragen stellen sich die Tiere vom Zoo, von der Müllkippe und vom Hügel dazwischen: eine Kellerassel, ein Luchs, ein Wildschwein, eine Giraffe, ein Affe, eine Ratte, eine Spinne, ein Waschbär, ein Pinguin, ein Tiger und zwei Tigerkatzen. Drei Monate lang haben sich die 12 sieben- bis neunjährigen Kinder vom Kinderspielclub unter der Leitung von Ulrike Tilke und Alice Feucht mit dem Thema Zuhause und Fremde beschäftigt und ein witziges, spannendes Stück entwickelt. Es spielen: Jakob Aicheler, Frederik Dauser, Paula Dauser, Justina Greim, Julie Heiler, Marita Maluck, Lawîn Özden, Viyan Özden, Emily Stroh, Paula Ullrich, Luise Unser, Hannah Wachter. | **19.01. | im Rahmen der Theaterpädagogischen Tage**

ENDLICH EISZEIT

DER PARASIT

NOCH FRAGEN! Kunst trifft Wissenschaft

„Besser mit Herz?“ fragt das LTT im Anschluss an die Vorstellung ENDLICH EISZEIT nach Wilhelm Hauff „Das kalte Herz“. Im Foyer des LTT laden wir ein zu unserer neuen Reihe NOCH FRAGEN! Wir sprechen mit Wissenschaftlern und Theatermachern, mit Lebenskünstlern und vor allem: mit Ihnen über Fragen, die in unserem Leben auftauchen. Welche Antworten gibt die Wissenschaft? Welche Fragen treiben Forscher eigentlich gerade um? Wie bringt das Theater Lebensfragen auf die Bühne? Die Reihe eröffnet die Frage: **„Besser mit Herz?“** In unserer Inszenierung verkauft Peter Munk sein Herz für den Erfolg. Glücklich macht ihn das kalte Herz aber nicht. Wir möchten gern wissen, ob Gefühle der Karriere tatsächlich im Weg stehen oder ob man sie vielleicht sogar braucht, um erfolgreich zu sein. Zwischen Spiegelneuronen und Vernunftethik: Diskutieren Sie mit unseren Gästen aus Wissenschaft und Kunst! **| 24.01. | i. A. an die Vorstellung von ENDLICH EISZEIT | Eintritt frei!**

„Ist Glück machbar?“ fragt das LTT im Februar im Anschluss an die Vorstellung von DER PARASIT ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN von Friedrich Schiller. Mit dieser Frage möchten wir einen kritischen Blick auf unser Leben werfen: Kann man etwas für sein Glück tun? Wie hängen Glück und Karriere zusammen? Was bedeutet überhaupt Glücklich-sein? Zwischen Glücksstreben und Karriereplanung: Diskutieren Sie mit unseren Gästen aus Kunst und Wissenschaft! **| 01.02. | i. A. an die Vorstellung von DER PARASIT ODER DIE KUNST, SEIN GLÜCK ZU MACHEN | Eintritt frei!**

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS

KJT TRIFFT OSIANDER

In einer losen Reihe lesen Schauspieler/innen des KJT-Ensembles des LTT an einem Samstagmittag in der Buchhandlung Osiander Geschichten vor, die thematisch zu den aktuellen KJT-Inszenierungen passen. Nun wird die Schauspielerin Magdalena Flade, die in Ad de Bonts Stück DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS die Ganovenkönigin spielt, für alle großen und kleinen Zuhörer Gaunergeschichten vorlesen. **| 01.02. | 13 Uhr |Buchhandlung Osiander, Metzgergasse 25 | Eintritt frei!**

INSZENIERUNGSWORKSHOP VOR SANKYA

Zur letzten Vorstellung von SANKYA bieten wir einen Workshop an: Mit den Mitteln des Darstellenden Spiels und anderen gestaltenden Methoden bereiten wir aktiv auf den Theaterbesuch vor. Der zweistündige Workshop ist kostenfrei und richtet sich an alle interessierten Besucher. Anmeldungen bitte per Mail an: griesing@landestheater-tuebingen.de. **| 02.02. |**

VORGESCHMACK Eintritt frei!

Mit Literatur, Musik und Getränken erfahren Sie, was Sie bei der anstehenden Premiere erwartet. **| Oblomow: 07.02. | Melodien für Milliarden: 15.02. |**

VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE

Regelmäßig stellen LTT-Mitarbeiter und Gäste Länder vor, deren Namen wir vielleicht kennen, von denen wir aber kaum wissen, wo sie liegen, geschweige denn, welche kulturelle Geschichte, welche Musik und Literatur sie geprägt haben und in welcher politischen und sozialen Lage sich die Bevölkerung befindet. Das aktuelle Land können Sie der Tagespresse entnehmen. **| 28.02. |**

PREIS FÜR LEERE STADT

Vom 4. bis 10. November fand in der mazedonischen Hauptstadt Skopje das Internationale Theater Festival Skupi statt, zu dem alljährlich Inszenierungen aus ganz Europa eingeladen werden. Mit dabei war dieses Jahr auch das LTT mit LEERE STADT, der Geschichte zweier Brüder, die sich inmitten der Wirren des Krieges wiederbegegnen und gemeinsam ihre letzte Nacht verbringen. Seit der Premiere in der letzten Spielzeit hat die Inszenierung aus der Reihe der SCHNELLEN STÜCKE bereits lokal Publikum und Kritik begeistert – eine Einladung in das Mutterland des Autors Dejan Dukovski, der bei der Aufführung seines Stückes selbst zugegen sein sollte, ist aber etwas ganz Besonderes: „Das ist spannend, dort Theater zu machen und die Menschen mit einem Stück zu begeistern, das ihr Thema ist – allerdings in einer Sprache, die sie nicht sprechen“, erzählt Regisseur Martin Maria Eschenbach.

Und das Publikum im Albanischen Nationaltheater Skopje – Dukovski inklusive – war trotz der Sprachbarriere restlos überzeugt: LEERE STADT wurde mit dem Hauptpreis des Festivals für die beste Inszenierung ausgezeichnet: „Die Aufführung von ‚Leere Stadt‘ war erfrischend und anregend und hat uns eine pazifistische Sicht auf unsere Welt gezeigt. Sie war wie ein Schlüssel für die Tür, die uns aus der Dunkelheit einen kurzen Blick auf das Licht auf der anderen Seite erhaschen lässt“, heißt es in der Begründung der Juryentscheidung. **LEERE STADT ist wieder am 24.01. und am 27.02. im LTT-oben zu sehen.**

LEERE STADT

ZUM BESUCH VON SACHAR PRILEPIN

Er könne schreiben, was er wolle, korrigiert der Autor (Sachar Prilepin) die Vermutungen seiner deutschen Leser. Dass seine Bücher oder die des Kollegen Limonow Verkaufsschlager und damit auch Beschäftigungstherapie für Beschäftigungslose sind, sei Putin nur recht – Hauptsache, nichts von des Präsidenten Privatinteressen komme an die Öffentlichkeit. (…) Umso bemerkenswerter die organische „Adäquatheit“ der Tübinger Inszenierung, wie sie auch Prilepin bestaunt. Die fünf Schauspieler, vier Männer und eine Frau, alle jünger als dreißig Jahre, agieren wie Raubtiere im Gehege. (…) die Art, wie hier episches Rezitationstheater, abrupte Identitäts- und dadurch Szenenwechsel, hämmernde Rockmusikperformances und breakdanceartige Umarmungen mit Straßensperren oder Gitterwänden ineinander übergehen, das veranschaulicht hübsch hässlich (also kongenial) die verzweifelt lustvolle Suche nach dem eigenen Verwendungszweck, wie sie jeder durchmacht. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen | von Friedrich Schiller nach Louis-Benoît Picard

Simone Sterr sorgt für ein amtliches Happy End mit viel Kitsch, Walzer, Goldkonfetti und Romantik pur. Davor geht's allerdings ganz aufgeregt zur Sache, und die Schauspieler dürfen ihre Figuren voll ausleben, komödienhaft die Treppe rauf und runter trampeln oder pantomimische Scheinduelle ausfechten. David Liske als der titelgebende smarte Fiesling hat sich für eine etwas zurückhaltendere Art entschieden und spielt seinen Blutsauger als ganz bescheidene Lichtgestalt. Nur ab und zu zieht Liske eine Fresse, wenn gerade keiner hinschaut, und nur ganz selten kommt sein wahrer, böser, egoistischer Zecken-Charakter ans Tageslicht. Die Mutter des Ministers wiederum (Hildegard Maier) ist ganz verknallt in den vermeintlichen Betriebsmessias und will ihn deshalb auch mit ihrer Tochter verkuppeln. Ihren ganz großen Auftritt aber hat Hildegard Maier als Vernissage-Rhetorikerin bei der glorreichen Enthüllung des göttlichen Ministeriums-Kunstwerks mit ihrer brillanten Kunstgelaberparodie. 1000 Euro fürs Phrasenschweinchen! *Reutlinger Nachrichten*

Chapeau! Was Intendantin Simone Sterr und ihr Ensemble auf die Bühne zaubern, ist eine tolle Inszenierung. „Der Parasit oder die Kunst, sein Glück zu machen" präsentiert sich als starke Performance, die herrlich persifliert und fein choreografiert ist. Sterr liefert am Landestheater Tübingen eine mit filigranen Details gespickte und in starke Szenen gegossene Regiearbeit ab, die sich als sehr erfrischend erweist, flott, temporeich und mit schönen, ausgefallenen Ideen über die Bühne wirbelt, dabei dem Zuschauer viele aussagekräftige Bilder schenkt und dennoch, wohl austariert, nie das Gleichgewicht verliert, sondern die Balance hält.
Gitti Scherer offenbart bei ihrer Ausstattung höchstes Einfühlungsvermögen. Das versüßt Schillers Werk und damit die Moral, die dahinter steht: „Für das Gute, was man nicht tut, und für das Böse, was man zulässt, ist man gleichermaßen verantwortlich." Die Regisseurin wagt einen tiefen Griff in die Theaterkiste und beweist dabei ein sicheres Händchen. Es ist eine äußerst sehenswerte Inszenierung, die trotz allen Humors Schillers Blick für die Realität – gerade weil der Emporkömmling, der Parasit, der geschickte Intrigant, der Karrierist, der Blender am Ende enttarnt ist – nicht verliert. *Schwarzwälder Bote*

ENDLICH EISZEIT nach Wilhelm Hauff „Das kalte Herz" | Tübinger Fassung

Eigentlich hätte es nach der Pause den endgültigen Overkill geben müssen – hätte einen der zweite Teil nicht des Gegenteils belehrt. Plötzlich bekommt diese Inszenierung Paul-Georg Dittrichs Schwung, Witz und bei allem Geckentum doch jene Stringenz, die sie gleichzeitig zu einem bitteren Drama macht. Neben Patrick Schnicke als Munk gefällt hier vor allem Kai Meyer als Waldgeist Klaus. An Marion Bordat als Mutter und Margarita Wiesner als Lisbeth wird sich der Theaterzuschauer gerne erinnern. Und an Valerie Oberhofs berlinernden Mann sowie ihre am Ende flehentlichen Appelle an die Souffleuse. *Schwäbisches Tagblatt*

Dittrich übertreibt gerne und neigt zu Albernheiten, Ausstatterin Iris M. Holstein kleidet die Schauspieler in wasserfestes, kunterbuntes Plastikzeug, durchaus in pfiffigen Schnitten. Den Darstellern dieser besonderen Uraufführung gilt alle Hochachtung. *Reutlinger General-Anzeiger*

Ich GLAUBE nicht, ich GLAUBE schon von und mit Silvia Pfändner, Thomas Maos & Kurt Laurenz Theinert

Wenn das Stück eine Antwort gibt, dann die, dass der Glaube genauso gut über die emotionale wie über die rationale Schiene erlebt werden kann. Eine emotionale Reise, die alle mitnahm, und die doch jeder für sich selbst erlebt hat. Strenggläubige Christen werden sich erbost fragen, was das mit dem Glauben zu tun hat. Freunde experimentellen Musiktheaters werden begeistert sein. *Schwäbisches Tagblatt*

Die drei haben ein Thesenstück gemieden, ihre Anstöße sind indirekt meist über die Musik. Und das können mal sanfte Gitarrentöne sein oder gewaltige Klangkasthedralen in Gestalt von zahllosen Wiederholungsschleifen. Und dann kommen dazwischen ganz unvermittelt verzerrte Heavy-Metal-Akkorde. *Stuttgarter Nachrichten*

MEIN OPA: ALTER JOHN
von Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10

„Alter John" ist eine sehr anrührende Geschichte von Peter Härtling, die Schauspieler Rupert Hausner in der Fassung und der Regie von Karin Eppler anrührend und authentisch erzählt. Hausner erzählt all die Geschichten so unaufgeregt, lässt alles Pathos und allen Kitsch weg und wirkt dabei so echt, dass man jede Minute mit ihm zusammen in den Erinnerungen an die schöne alte Zeit, in der sich drei Generationen eine Wohnung teilten, schwelgt. Er hebt mit seinen Zwischenbemerkungen gekonnt die Distanz zwischen Bühne und Publikum auf. Dem LTT-KJT ist zu Peter Härtlings 80. Geburtstag eine unterhaltsame, leise und an vielen Stellen beeindruckende Erzählung seines Kinderromans „Alter John" gelungen. Diese 70 Minuten Theater gehen so schnell vorbei wie die Zeit, die man im Rückblick mit seinem eigenen Opa verbracht hat. So kommt es einem jedenfalls vor. Die Premiere erhielt zu Recht viel Beifall. *Reutlinger General-Anzeiger*

MEIN JAHR IN TRALLALABAD
von Thilo Reffert | UA | ab 6

Dem großen Erfolg von Thilo Refferts »Nina und Paul«, das in der Inszenierung des LTT-Kinder- und Jugendtheaters den Mülheimer Kinderstückepreis 2013 gewonnen hat, folgte nun in direkter Vorarbeit des Autors mit hiesigen Kindern „Mein Jahr in Trallalabad". Regie führte Marion Schneider-Bast in der Ausstattung von Britta Langanke. Bei der Vorstellung in der dicht mit Grundschulkindern besetzten LTT-Werkstatt kam die vor Spiellust sprühende Aufführung prächtig an. Auf die nur mit teils fahrbaren Schalensitzen von Flughafenwartehallen möblierte Bühne zauberten drei fabelhafte Darsteller allein durch ihr körperbetontes Spiel Schauplätze aller Art – vom Schulbus übers Kinderzimmer bis zu einem exotischen Land mit Tempel. Alle drei Kinder haben Probleme mit ihren Familien und fühlen sich jeder auf eine andere Art nicht richtig angenommen. Das berührt, wenn es zur Sprache kommt. Da ist die Freundschaft zueinander umso wichtiger, die ja auch mal ein Jahr überdauern kann … *Reutlinger General-Anzeiger*

„Mein Jahr in Trallalabad" ist ein Stück über fehlende Kommunikation zwischen Eltern und Kindern und die Freundschaften, die an Haltestellen beim Warten auf den Schulbus entstehen. Trotz dieses ernsten Hintergrunds kommt das Stück aber als lockere und kurzweilige Komödie daher. Für Bewegung sorgt auch das Bühnenbild durch die mit Rollen versehenen Haltestellensitze, die bei Bedarf zum rassigen italienischen Sportwagen umfunktioniert werden. Ein zusätzlicher Gag gelingt durch die schwäbisch-englischen Flughafenansagen von Andreas Laufer. *Schwäbisches Tagblatt*

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
di 07.01.	**POETRY IN MOTION** 20⁰⁰ TANZ IM LTT	teilAuto CARSHARING TÜBINGEN REUTLINGEN ROTTENBURG www.teilauto-tuebingen.de		
mi 08.01.	**POETRY IN MOTION** 20⁰⁰ TANZ IM LTT			**DER PARASIT** oder die Kunst, sein Glück zu machen 20⁰⁰ | Stadttheater, CH-Langenthal
do 09.01.	**ENDLICH EISZEIT** 20⁰⁰ D, W 19³⁰ | Stückeinführung			
fr 10.01.	**DER PARASIT** oder die Kunst, sein Glück zu machen 20⁰⁰ F, W	**SCHÖN WAR GESTERN** | Frauentheater PURPUR 20⁰⁰ PREMIERE	**STÖRTEBEKERS SOHN** 11⁰⁰ | LTT-oben **TÜR AUF, TÜR ZU** 20¹⁵ | LTT-oben W	**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ | Stadtbibliothek, Reutlingen
sa 11.01.	**THREE KINGDOMS** 20⁰⁰ W 19³⁰ | Stückeinführung LETZTE VORSTELLUNG IN TÜBINGEN!	**SCHÖN WAR GESTERN** | Frauentheater PURPUR 20⁰⁰ W		**MÄRCHENKRIMI** 16⁰⁰ | Theaterwerkstatt, Schwäbisch Gmünd
so 12.01.	**THEATERSPORT** 18⁰⁰	**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** 16⁰⁰ W		**MEIN OPA: ALTER JOHN** 15⁰⁰ | TheaterInKempten **ENDLICH EISZEIT** 20⁰⁰ | Festhalle, Leutkirch
mo 13.01.	**DIESSEITS VON EDEN – NEUES AUS DEM GARTEN** 20⁰⁰ GASTSPIEL	**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** 10³⁰ W		**MEIN OPA: ALTER JOHN** 10⁰⁰ | TheaterInKempten
di 14.01.		**ABOBÜRO:** 0 70 71–15 92 17 Di & Fr 10⁰⁰–13⁰⁰ Mi & Do 14⁰⁰–18⁰⁰ abo@landestheater-tuebingen.de	**THEATERKASSE:** 0 70 71–9 31 31 49 Di–Fr 14⁰⁰–19⁰⁰ Sa 10⁰⁰–13⁰⁰ kasse@landestheater-tuebingen.de	**NEUES VON DEN NIBELUNGEN** 19³⁰ | Theater am Ring, Villingen-Schwenningen **BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** 20⁰⁰ | Bahnhof, Fischbach
mi 15.01.		**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** 11⁰⁰	**MÄRCHENKRIMI** 11⁰⁰ | LTT-oben	**BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** 20⁰⁰ | Bahnhof, Fischbach
do 16.01.	**NEUES VON DEN NIBELUNGEN** 20⁰⁰ TD, W		**„EINE INSZENIERUNG ENTSTEHT“** 20¹⁵ | LTT-oben PRÄSENTATION	**DANTONS TOD** 20⁰⁰ | Kronenzentrum, Bietigheim-Bissingen
fr 17.01.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰	**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** 11⁰⁰ **SANKYA** 20⁰⁰ W 19⁴⁰ | Stückeinführung	**TÜR AUF, TÜR ZU** 20¹⁵ | LTT-oben W	**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ | Stadtbibliothek, Reutlingen **THREE KINGDOMS** 20⁰⁰ | Kurtheater, CH-Baden LETZTE VORSTELLUNG!
sa 18.01.	**NEUES VON DEN NIBELUNGEN** 20⁰⁰ S II, W	**STAND DER DINGE** 18⁰⁰ 11. THEATER-PÄDAGOGISCHE TAGE EINTRITT FREI!		
so 19.01.	**MAGIC GOLD – ILLUSION DE LUXE** 18⁰⁰ GASTSPIEL	**DAHEIM IST DAHEIM!** 17⁰⁰ | i. A. Filmvorführung „Die Purpurfrauen“ 11. THEATER-PÄDAGOGISCHE TAGE EINTRITT FREI!		**VILLA IRRSINN** 16⁰⁰ | Reithalle, Offenburg **THEATERSPORT** 16⁰⁰ | WLB, Esslingen
mo 20.01.	**DANTONS TOD** 20⁰⁰ W 19³⁰ | Stückeinführung			**GESCHICHTEN AUS DER QUASSELTASCHE** 10⁰⁰ | Kindergarten, Reutlingen-Altenburg

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
di 21.01.	**DANTONS TOD** 20⁰⁰ W 19³⁰ | Stückeinführung		**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 11⁰⁰ | LTT-oben	
mi 22.01.	**ENDLICH EISZEIT** 20⁰⁰ W THEATEROFFENSIVE REUTLINGEN	**MÄRCHENKRIMI** 11⁰⁰		**VILLA IRRSINN** 15³⁰ | Stadthalle, Hechingen
do 23.01.		**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** 11⁰⁰		**MÄRCHENKRIMI** 10⁰⁰ | Das K Theatersaal, Kornwestheim **DER PARASIT** oder die Kunst, sein Glück zu machen 20⁰⁰ | Congress-Centrum Stadtgarten, Schwäbisch Gmünd
fr 24.01.	**ENDLICH EISZEIT** 20⁰⁰ kl fr, W 19³⁰ | Stückeinführung | i. A. NOCH FRAGEN! Kunst trifft Wissenschaft. Heute: BESSER MIT HERZ?	**PEER. GLÜCKSSACHE** 20⁰⁰ W | Generationentheater Zeitsprung	**ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST** 11⁰⁰ **LEERE STADT** 20¹⁵ | LTT-oben W	**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ | Stadtbibliothek, Reutlingen
sa 25.01.	**THEATERSPORT** 20⁰⁰ JUBILÄUM: 24 JAHRE!	**SCHÖN WAR GESTERN** 20⁰⁰ W | Frauentheater PURPUR	**DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS** 20¹⁵ | LTT-oben W	**BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** 20³⁰ | Altes E-Werk, Göppingen
so 26.01.	**THEATERSPORT** 16⁰⁰ JUBILÄUM: 24 JAHRE! **THEATERSPORT** 20⁰⁰ JUBILÄUM: 24 JAHRE!	**WINTERREISE** 20⁰⁰ W 19⁴⁰ | Stückeinführung LETZTE VORSTELLUNG!	**MEIN OPA: ALTER JOHN** 16⁰⁰ | LTT-oben W	**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** 15⁰⁰ | TheaterInKempten
mo 27.01.	**LILLI-ZAPF-JUGEND-PREIS 2014** 18⁰⁰ GASTSPIEL EINTRITT FREI!		**MEIN OPA: ALTER JOHN** 11⁰⁰ | LTT-oben	**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** 10⁰⁰ | TheaterInKempten
di 28.01.		**IMPRO-AKADEMIE** 20⁰⁰ W		**MEIN OPA: ALTER JOHN** 11⁰⁰ | franz.K, Reutlingen **BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** 20⁰⁰ | Stadthalle, Sigmaringen
mi 29.01.			**SALTO UND MORTALE** 11⁰⁰ | LTT-oben	**JETZT MAL IM ERNST** 11⁰⁰ | franz.K, Reutlingen **DANTONS TOD** 20⁰⁰ | Stadthalle, Hechingen
do 30.01.		**ABENTEUER CHINA – DIE MULTIMEDIALE REISE-SHOW** 20⁰⁰ GASTSPIEL		**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** 10⁰⁰ | Stadttheater, Aschaffenburg **BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** 20⁰⁰ | Sparkassen Carré, Tübingen
fr 31.01.	**DER PARASIT** oder die Kunst, sein Glück zu machen 20⁰⁰ TF, W	**DARF ICH BITTEN?** 20⁰⁰ GASTSPIEL | i. A. Nachgespräch	**EIN TAG WIE DAS LEBEN** 11⁰⁰ | LTT-oben	**DIE BLAUE STUNDE** 17⁰⁰ | Stadtbibliothek, Reutlingen

■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE

	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
sa 01.02.	**DER PARASIT** oder die Kunst, sein Glück zu machen 20^{00} S I, W | i. A. NOCH FRAGEN! Kunst trifft Wissenschaft. Heute: IST GLÜCK MACHBAR?	**DARF ICH BITTEN?** 20^{00} GASTSPIEL	**TÜR AUF, TÜR ZU** 21^{00} | LTT-oben kl sa, W	**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** 16^{00} | Hessisches Landestheater, Marburg **KJT TRIFFT OSIANDER** 13^{00} | Buchhandlung Osiander, Metzgergasse 25 EINTRITT FREI!
so 02.02.	**KUNG FU FIGHTING – TAI CHI ENLIGHTENING** 15^{00} & 19^{00} GASTSPIEL	**SANKYA** 20^{00} | 17^{30} Workshop W LETZTE VORSTELLUNG!	**SALTO UND MORTALE** 16^{00} | LTT-oben W	
mo 03.02.			**SALTO UND MORTALE** 11^{00} | LTT-oben	
di 04.02.			**SALTO UND MORTALE** 11^{00} | LTT-oben	**MÄRCHENKRIMI** 10^{30} | Stadthalle, Nürtingen
mi 05.02.		**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** 11^{00}	**MEIN OPA: ALTER JOHN** 11^{00} | LTT-oben	
do 06.02.		**MEIN JAHR IN TRALLALABAD** 11^{00} **SCHÖN WAR GESTERN** 20^{00} W | Frauentheater PURPUR		
fr 07.02.	**ENDLICH EISZEIT** 20^{00} F, W		**MÄRCHENKRIMI** 11^{00} | LTT-oben **VORGESCHMACK: OBLOMOW** 20^{15} | LTT-oben EINTRITT FREI!	**DIE BLAUE STUNDE** 17^{00} | Stadtbibliothek, Reutlingen **NEUES VON DEN NIBELUNGEN** 20^{00} | Stadthalle, Balingen **THEATERSPORT** 20^{00} | Barbara-Künkelin-Halle, Schorndorf
sa 08.02.	**VILLA IRRSINN** 18^{00} W LETZTE VORSTELLUNG!	**BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** 20^{00}	**DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS** 20^{15} | LTT-oben W	
so 09.02.	**5 JAHRE OFF TRACK – ROCK+POP-CHOR FÜR ÄLTERE** 16^{00} GASTSPIEL	**DER SCHÖNE UND DAS BIEST – BEST OF** 20^{00} GASTSPIEL		**NEUES VON DEN NIBELUNGEN** 18^{00} | Stadttheater, Landsberg
mi 12.02.			**ANSTOSS** | Lehrertheatertreff 18^{00} | Treffpunkt: LTT-Foyer | i. A. Probenbesuch	
fr 14.02.	**OBLOMOW** 20^{00} PREMIERE | ab 0^{00} öffentliche Premieren-Party: Druschba-Tanz im LTT-oben	**PEER. GLÜCKSSACHE** 20^{00} W | Generationentheater Zeitsprung		**DIE BLAUE STUNDE** 17^{00} | Stadtbibliothek, Reutlingen **THEATERSPORT** 19^{30} | WLB, Esslingen
sa 15.02.	**OBLOMOW** 20^{00} S II, W	**DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS** 16^{00} W LETZTE VORSTELLUNG!	**VORGESCHMACK: MELODIEN FÜR MILLIARDEN** 20^{15} | LTT-oben EINTRITT FREI!	
so 16.02.	**THEATERSPORT** 18^{00}		**STÖRTEBEKERS SOHN** 16^{00} | LTT-oben W	

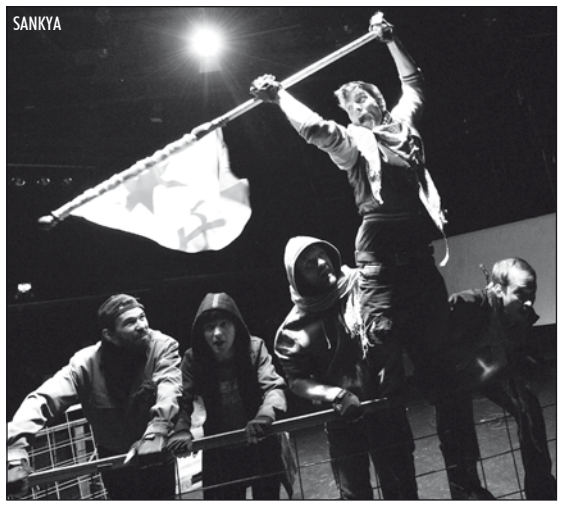
	Großer Saal	Werkstatt	Andere Spielorte	Unterwegs
mo 17.02.	**DIE KINDER MEDEAS** 20^{00} GASTSPIEL		**STÖRTEBEKERS SOHN** 11^{00} | LTT-oben	
do 20.02.	**OBLOMOW** 20^{00} D, W 19^{30} | Stückeinführung			
fr 21.02.	**OBLOMOW** 20^{00} TF, W	**MELODIEN FÜR MILLIARDEN** 20^{00} PREMIERE		**DIE BLAUE STUNDE** 17^{00} | Stadtbibliothek, Reutlingen
sa 22.02.	**THEATERSPORT** 20^{00}	**MELODIEN FÜR MILLIARDEN** 20^{00} W	**LUCKY GANS** 16^{00} | LTT-oben PREMIERE	
so 23.02.	**THEATERSPORT** 18^{00}			
mo 24.02.	**ONE LANGUAGE MANY VOICES** 15^{00} & 19^{00} GASTSPIEL		**LUCKY GANS** 11^{00} | LTT-oben W	
di 25.02.			**LUCKY GANS** 11^{00} | LTT-oben W	**BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER** 20^{00} | Stadthalle, Gerlingen
mi 26.02.			**LUCKY GANS** 11^{00} | LTT-oben W	**DANTONS TOD** 20^{00} | Stadthalle, Metzingen
do 27.02.	**ENDLICH EISZEIT** 20^{00} TD, W		**LEERE STADT** 20^{15} | LTT-oben W	
fr 28.02.	**DER PARASIT** oder die Kunst, sein Glück zu machen 20^{00} kl fr, W 19^{30} | Stückeinführung		**VERGESSENE LÄNDER DIESER ERDE** 20^{15} | LTT-oben W EINTRITT FREI!	**DIE BLAUE STUNDE** 17^{00} | Stadtbibliothek, Reutlingen **ENDLICH EISZEIT** 20^{00} | Stadttheater, Landsberg

Gut für das LTT.
Gut für die Region.
Kreissparkasse Tübingen

■ ABENDSPIELPLAN ■ KJT ■ EXTRAS ■ GASTSPIELE

/ NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER / NEWSTICKER /

//////////////////////////////// Ein Mal noch ermitteln die beiden Detectives Stone und Lee in drei Ländern: THREE KINGDOMS von Simon Stephens ist noch am 11.01. in Tübingen zu sehen, bevor es in Baden (CH) zum letzten Mal gespielt wird. /////////////// /////////////// Wer Elfriede Jelineks WINTERREISE bislang verpasst haben sollte, kann noch ein Mal mit dem Ensemble auf die Reise gehen: am 26.01. in der LTT-Werkstatt. /////////////////////////// //////////////// Autor Prilepin zeigte sich begeistert von Ralf Siebelts energiegeladener Inszenierung im beeindruckenden Bühnenbild von Hannah Landes: „Kongenial umgesetzt" urteilte die FAZ: SANKYA nach dem Roman von Prilepin zum letzten Mal am 02.02. ///////////////////////// Wie und vor allem was lerne ich am besten? Zum letzten Mal stellt sich Philipp diese wichtigen Fragen, zieht aus, das Lernen zu fürchten – und trifft in der VILLA IRRSINN auf seinen ganz speziellen Lehrer Prof. Dr. Albert-Argnus Brain: am 08.02. im Großen Saal. ///////////////////////////// Julchen und ihrer Ganovenfamilie kann man am 15.02. noch ein Mal zuschauen, wie sie im Schloss des GANOVENKÖNIGS zusammen leben. ///////////// // //


SANKYA

ABENDSPIELPLAN

BENEFIZ – JEDER RETTET EINEN AFRIKANER
von Ingrid Lausund
Eva, Christine, Eckhard, Rainer und Leo proben einen Benefiz-Abend für Afrika. Möglichst viel Geld wollen sie sammeln für ein Schulprojekt in Guinea-Bissau. Doch wie rührt man die Herzen der Zuschauer und potenziellen Spender? Und darf man überhaupt unterhaltsam vom Elend Afrikas erzählen? Im unbedingten Bemühen um politische Korrektheit verheddern sie sich heillos in Vorurteilen, Klischees, Eitelkeiten und echter Betroffenheit. Intelligent, polemisch, engagiert, witzig und für einen wirklich guten Zweck! Siebelt / Landes / Linke | Mit: Fritsche / Liske / Migdal / Peters / Sinn | **08.02.** |

DANTONS TOD von Georg Büchner
Vier Jahre nach Ausbruch der Französischen Revolution. Was 1789 mit dem Volksaufstand gegen die herrschende Klasse begann, hat sich zum blutigen Terrorsystem entwickelt. Die Helden des Kampfes für „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit" haben sich in zwei Lager auseinanderdividiert: in die gemäßigte Fraktion um Georges Danton, die das Blutvergießen beenden will, und die Radikalen um Maximilien Robespierre, die durch konsequente Vernichtung Andersdenkender die Revolution fortführen wollen. Humanität und Fehlbarkeit auf der einen, Unbestechlichkeit und Moralterror auf der anderen Seite.
Siebelt / von Kriegstein / Büld / Sterr | Mit: Eschenbach / Pfeil/Higgins / Liske / Maier / Peters / Seletzky / Sinn / Wilhelmi | **20.01. | 21.01.** |

DER PARASIT oder die Kunst, sein Glück zu machen | von Friedrich Schiller nach Louis-Benoît Picard
Nach dem Machtwechsel: Der neue Minister Narbonne will in seinem Amt aufräumen. Der Beamte Selicour hat im politischen Apparat bislang eine glänzende Karriere hingelegt, ohne wirklich etwas zu leisten – ein bekanntes Muster von Bluffern in Politik wie Wirtschaft. Auch jetzt gelingt es ihm mittels seiner glänzenden Rhetorik, sich mit dem neuen Chef gutzustellen: Er gibt die Arbeit seines fleißigen und bescheidenen Kollegen Firmin als seine eigene aus und drängt seinen alten Weggefährten La Roche aus dem Amt. Schon winken ihm ein Botschafterposten und die Hand von Narbonnes Tochter Charlotte, in die Firmins Sohn Karl leidenschaftlich verliebt ist. Wie kann der Blender entlarvt und Gerechtigkeit wiederhergestellt werden? Schillers Übersetzung von Picards Komödie – die perfekte Satire auf die Zeit nach der Bundestagswahl. Sterr / Scherer / Breidenbach | Mit: Forster* / Fritsche / Herbing* / Janssen / Liske / Maier / Rau / Riekers / Schmitt | *Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart | **10.01. | 31.01. | 01.02.: i. A. NOCH FRAGEN! im LTT -Foyer | 28.02.** |

DIE AGONIE UND DIE EKSTASE DES STEVE JOBS
von Mike Daisey
Sie sind in allen Händen und alle sprechen von ihnen: die Smartphones. Unter ihnen nimmt das iPhone noch immer eine Sonderstellung ein, wie auch die Apples unter den Computern. Schließlich sind sie super designt, fantastisch verarbeitet und dazu noch zuverlässig. Aber wo kommen sie her? Und was ist der Preis für die totale Vernetzung? Der US-amerikanische Autor Mike Daisey hat sein eigenes Faible für Apple zum Ausgangspunkt für einen Monolog über die Geschichte des „Stolzes der US-Ökonomie", die Allgegenwart des Smartphones und die Arbeitsbedingungen bei Foxconn, der Herstellerfirma, genommen. Sterr / Bock | Mit: Schnicke | **25.01. | 08.02.** |

ENDLICH EISZEIT nach Wilhelm Hauff „Das kalte Herz" | Tübinger Fassung
Peter Munk ist seiner ärmlichen Verhältnisse überdrüssig – er sehnt sich nach Reichtum und Anerkennung. Für den gesellschaftlichen Aufstieg ist er bereit, alles zu tun. Die Inszenierung transportiert Hauffs düsteres Märchen in die heutige Leistungsgesellschaft: Dubiose Gewinnspiel-Agenten und skrupellose Unternehmensberater treten an die Stelle der Waldgeister der Romantik und verhelfen Munk, zum Preis innerer Vereisung, zu wirtschaftlichem und sozialem Erfolg. Allein die Freude an seinem neuen Leben bleibt ihm verwehrt, und seine zunehmende Skrupellosigkeit mündet in einem schrecklichen Verbrechen. Dittrich / Holstein / Linke | Mit: Bordat / Hübel / Meyer / Oberhof / Schnicke / Seletzky / Sinn / Wiesner | **09.01. | 22.01. | 24.01.: i. A. NOCH FRAGEN! im LTT-Foyer | 07.02. | 27.02.** |

LEERE STADT von Dejan Dukovski | Schnelle Stücke#4
Die Brüder Gjore und Gjero treffen sich nach Jahren wieder, mitten im Krieg in einer leeren Stadt. Am nächsten Morgen wartet der sichere Tod, und so kosten sie ein letztes Mal das Dasein in all seinen Facetten aus. Zwischen Wehmut und Heiterkeit, Drogenrausch und Tiefsinn, absurder Komik und rührender Melancholie zeigt Dukovskis Stück zwei Menschen die vor dem letzten tiefen Fall noch einmal ganz hoch hinaus wollen. Ausgezeichnet mit dem Hauptpreis des Internationalen Theaterfestivals Skopje. Eschenbach / Landes / Peters / Bock | Mit: Janssen / Wilhelmi | **24.01. | 27.02.** |

MELODIEN FÜR MILLIARDEN von Soeren Voima
Siehe Seite 4 | **Premiere: 21.02. | 22.02.** |

NEUES VON DEN NIBELUNGEN von Michael Miensopust frei nach „Die Nibelungen" von Friedrich Hebbel | ab 12
Das Nibelungenlied, die große Sage um Liebe und Macht, um Verrat und Rache, um den schwachen König Gunther, den unverwundbaren Helden Siegfried, die überaus starke Brunhild, die rachsüchtige Königin Kriemhild und den listigen Verräter Hagen von Tronje, wird mit den Mitteln des Kinder- und Jugendtheaters neu erzählt. Eine überraschende Verknüpfung, die einen frischen, unverstellten Blick auf die scheinbar so altbekannte Geschichte ermöglicht. Miensopust / Hiltmann / Dähn / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Laufer / Rupp | **16.01. | 18.01.** |

OBLOMOW nach dem Roman von Iwan Gontscharow
Siehe Seite 3 | **Premiere: 14.02. | 15.02. | 20.02. | 21.02.** |

SANKYA nach dem Roman von Sachar Prilepin | DSE
SANKYA ist eine Geschichte von mitreißender Kraft, die von einer Generation erzählt, die den Turbokapitalismus und die Postmoderne satt hat, nach Werten und Orientierung sucht, jenseits der staatlichen Vorgaben. Und sie erzählt von einem Regime, das mittels Sicherheitspolizei, gewaltsamen Einsätzen auf Demonstrationen, gruseligen Verhörmethoden, willkürlicher Justiz versucht, sich vor Veränderung zu beschützen. Sachar Prilepins Roman SANKYA ist in Russland einer der meistgelesenen Romane der letzten Jahre, ein Kultbuch, das mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde. Siebelt / Landes / Büld / Sterr | Mit: Janssen / Riekers / Schmid / Seletzky / Wiesner | **17.01. | 02.02. | Letzte Vorstellungen!**

THREE KINGDOMS von Simon Stephens
Ein Thriller auf dem Theater: Der Kopf einer Frauenleiche wird an das Themseufer gespült. Die Spuren führen die englischen Detectives Ignatius Stone und Charlie Lee von London über Hamburg nach Tallinn, wo sie den Chef einer Menschenhändlerbande vermuten. Aber das Netzwerk wird immer unübersichtlicher, internationaler Menschenhandel und Zwangsprostitution sind lukrative Geschäfte der Organisierten Kriminalität. Und für Stone wird die Reise nach Osten zu einer Reise in die eigenen Schatten, der ihn zunehmend vor die Frage stellt, ob er noch wach ist oder träumt.
Rogge / Lübben / Debatin / Breidenbach | Mit: Eschenbach / Fritsche / Liske / Maier / Peters / Pfeil / Schmitt / Sinn / Täht / Rau / Schnicke | **11.01. | Letzte Vorstellung in Tübingen!**

TÜR AUF, TÜR ZU von Ingrid Lausund
Die Tür ist zu. Anneliz versteht die Welt nicht mehr. Bisher lief doch alles gut: als geschätzte Mitarbeiterin ging sie selbstverständlich ein und aus, Smalltalk und Netzwerken bewältigte sie mit Bravour – und nun muss gerade sie draußen bleiben? Sollte man denn wirklich auf sie verzichten können? Ingrid Lausunds Drama erzählt äußerst pointiert, scharfsinnig und komisch vom Drin- und Draußensein, vom Dabeiseinwollen und Ausgeschlossensein. Schneider-Bast / Muszynski / Linke | Mit: Bordat / Fischer / Oberhof | **10.01. | 17.01. | 01.02.** |

VILLA IRRSINN oder Von einem, der auszog das Lernen zu fürchten von Michael Miensopust | Ein wahnwitziges Grusical für die ganze Familie | UA | ab 8 | Koproduktion mit dem TheaterInKempten
Philipp leidet unter Legasthenie, Dyskalkulie – und jetzt wird er auch noch verhaltensauffällig. So sehen es zumindest seine besorgten Eltern: Der Junge kann nichts, er will nichts und er macht nichts. Aber Philipp will unbedingt schlau werden! Eines Nachts bringt ein geheimnisvoller Taxifahrer den Schulversager daher in die Villa Irrsinn, wo der berühmte Prof. Dr. Albert-Argnus Brain einen mysteriösen Nachhilfeunterricht gibt. Miensopust / Murnau / Brey / Schmitt / Schmidt / Novakova / M. Kondschak | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp | Band: Dähn / Gray / Mohl / Murnau | **08.02. | Letzte Vorstellung!**

WINTERREISE von Elfriede Jelinek
Eine Wanderung durch die Lebensthemen der österreichischen Dramatikerin, ausgehend vom gleichnamigen Liederzyklus ihres Lieblingskomponisten Franz Schubert. Jelinek verhandelt in ihrem persönlichsten Theatertext u. a. so Unterschiedliches wie die Zerstörungskraft des ungezähmten Markts, Mechanismen der kollektiven Verdrängung und die Demenzerkrankung ihres Vaters. Nordalm / Nagorni / Hiltmann / von Holtum / Breidenbach | Mit: Liske / Pfeil / Seletzky / Sinn / Wiesner / Wilhelmi | **26.01. | Letzte Vorstellung!**

KINDER- UND JUGENDTHEATER

DIE TOCHTER DES GANOVENKÖNIGS
von Ad de Bont | Eine kriminelle Komödie | ab 10
Julchens Eltern sind durch und durch schlecht und böse: Zuerst haben sie die Geschwister verkauft, dann die Großmutter im Wald ausgesetzt – und jetzt soll es auch Julchen an den Kragen gehen. Kein Wunder, dass Julchen sich von ihnen scheiden lassen will. Aber geht das überhaupt? Und was ist eigentlich schlimmer: schlechte Eltern oder überhaupt keine Eltern? Aber Julchen ist mutig und hat, trotz aller Widrigkeiten, das Herz immer auf dem rechten Fleck. Eppler / Hiltmann / Schmitt | Mit: Braun / Flade / Hausner / Klimkait / Rupp | **17.01. | 23.01. | 15.02. | Letzte Vorstellungen!**

EIN TAG WIE DAS LEBEN von Michael Miensopust und Anne-Kathrin Klatt | Ein Stück ohne Worte | UA | ab 4
Ein clowneskes altes Paar hängt Wäsche auf. Die Musik trägt sie aus ihrem Alltag davon. Sie erinnern sich an wunderbare Zeiten, an große Gefühle. Sie werden wieder jung. Sie spielen und tanzen – und erleben eine poetische Reise durch ihr ganzes Leben. Miensopust / Klatt / Dähn / Schmitt | Mit: Flade / Hausner | **21.01. | 31.01.** |

ICH HÖRE WAS, WAS DU NICHT SIEHST Gedichte von Robert Gernhardt, vertont von Bernhard Mohl | UA | ab 6
Wie läuft man übers Wasser? Oder besteigt Regenbögen? Was macht ein Schatten in der Nacht? Mit viel Humor hat Bernhard Mohl aus Robert Gernhardts wunderbar herzerfrischenden Tier-, Phantasie- und Lügengedichten mitreißende Lieder gemacht. Mohl / Miensopust | Mit: Flade / Hausner / Mohl | **24.01.** |

LUCKY GANS von Anne-Kathrin Klatt | Ein tierisch musikalischer Western | UA | ab 4
Siehe Seite 5 | **Premiere: 22.02. | 24.02. | 25.02. | 26.02.** |

MÄRCHENKRIMI von Michael Miensopust | Improvisationstheater | UA | ab 6
Was passiert, wenn zum Beispiel Dornröschen nach hundert Jahren einfach weiter schläft, weil der Prinz in die falsche Kammer geführt wird, wenn der Frosch sich nicht in einen Prinzen verwandeln kann, weil der echte Froschkönig entführt wurde, oder Schneewittchen eine Allergie gegen Zwerge hat? Diese und andere Fälle löst der Märchendetektiv Rumpel-Heinz mit großem kriminalistischen Gespür. Miensopust / Schmidt / Schmitt | Mit: Miensopust | **15.01. | 22.01. | 07.02.** |

THREE KINGDOMS

WINTERREISE

MEIN JAHR IN TRALLALABAD von Thilo Reffert | UA | ab 6
Emilia wird mit ihren Eltern für ein Jahr ins Ausland gehen. Gemeinsam mit ihren Freunden Linus und Renzo malt sie sich aus, was sie dort alles erwarten wird. Es wird bestimmt großartig! Allerdings bedeutet diese Reise auch, dass sie ihre Freunde für eine sehr lange Zeit verlassen muss. Und es drohen in der Fremde auch eine Menge Gefahren. Emilias Vorfreude ist schlagartig verflogen – und die Freunde suchen nach einem Plan, wie sie diese Reise vielleicht doch noch verhindern können … Schneider-Bast / Langanke / Schmitt | Mit: Braun / Klimkait / Rupp | **12.01. |13.01. | 15.01. | 05.02. | 06.02. |**
Das Stück und die Inszenierung wurden im Rahmen von „Nah dran! Neue Stücke für das Kindertheater", ein Kooperationsprojekt des Kinder- und Jugendtheaterzentrums in der Bundesrepublik Deutschland und des Deutschen Literaturfonds e.V. mit Mitteln der Kulturstiftung des Bundes gefördert.

MEIN OPA: ALTER JOHN
von Karin Eppler nach Peter Härtling | UA | ab 10
Nach langen Jahren kehrt Jakob Schirmer mit seiner Familie in sein Elternhaus zurück und sein inzwischen alt gewordener Vater soll nun in das Zimmer einziehen, das früher Jakobs Opa Alter John bewohnte. Jakob bereitet den Umzug vor – und erinnert sich: Bilder und Geschichten fallen ihm ein von vor fast 40 Jahren, damals stellte Alter John die ganze Familie auf den Kopf. Es gab viel zu lachen, viel den Kopf zu schütteln und zu schmunzeln. Eppler / Lelič / Schmitt | Mit: Hausner | **26.01. | 27.01. | 05.02. |**

SALTO UND MORTALE von Jean-Paul Denizon, Michael Schramm, Sabine Zieser | Ein Zirkusmärchen | ab 6
Für einen kurzen Moment wünscht sich der Clown, über dessen Scherze niemand mehr lacht, den Tod herbei. Doch als dieser dann leibhaftig vor ihm steht, will der Clown unbedingt weiterleben – aber dafür muss er versuchen, den Tod zum Lachen zu bringen. Es entwickelt sich ein packendes und humorvolles Spiel um Leben und Tod, ein Wechselbad der Gefühle, bei dem sich die Rollen nach und nach vertauschen. Hutter / Mohl / Schmitt | Mit: Hausner / Mohl / Rupp | **29.01. | 02.02. | 03.02. | 04.02. |**

STÖRTEBEKERS SOHN von Felix Schmidt | Ein Abenteuer-Erzähltheaterstück | UA | ab 8
An einem langweiligen Abend vor dem Fernseher wird das Sofa plötzlich zum Piratenschiff, die Lampe zum Ausguck, der Teppich zur stürmischen Ostsee und ein Junge zum wilden Piraten Klaus Störtebeker. Ein wagemutiger und ehrenhafter Held, der mit spannenden Verfolgungsjagden und riskanten Kaperungen für die Gerechtigkeit kämpft – und vielleicht auch gegen die eigene Flaute im Wohnzimmer. Schmidt / Miensopust / Schmitt | Mit: Braun | **10.01. | 16.02. | 17.02. |**

EXTRAS

PEER. GLÜCKSSACHE Generationentheater Zeitsprung
Streit nach einer rasanten Achterbahnfahrt: Wie gestaltet man sein Leben, um glücklich zu sein? Verharren an einem Ort, Verbundenheit oder Unterwegs-Sein, immer auf dem Sprung? Liebe? Abenteuer? Es kommt zu einer Wette. Und plötzlich sind sie da – Peer Gynt und die anderen aus Ibsens Stück: Peers ewige Suche nach sich selbst und der Freiheit, Solvejgs Liebe, Glücksspiele, Kampf um Leben und Tod – die Streithälse beobachten, spielen mit, stellen Fragen, mischen sich ein. Kröplin / Elsner | Mit: Bachnick / Beier / Beran / Boos / Celik / Gauss / Goth / Jauss / Oppenauer / Schatz / Sinzger / Steiner / Sturm / Wolf | **24.01. | 14.02. |**

THEATERSPORT Garantiert improvisiert
Der Klassiker: Zwei Schauspieler-Mannschaften improvisieren um die Wette. Ohne Netz und doppelten Boden. | **12.01. | 17.01. | 25.01. | 26.01. | Jubiläumsvorstellungen! | 16.02. | 22.02. | 23.02. |**

GASTSPIELE

5 Jahre OFF TRACK – ROCK+POP-CHOR FÜR ÄLTERE
Jubiläumskonzert „THE BEST OF …"
Auch fünf Jahre nach der Gründung von OFF TRACK bewegen sich die 27 Sängerinnen und Sänger im Alter von 60–81 Jahren weiterhin „etwas neben der Spur", wenn sie unter der künstlerischen Leitung von Jazz-Sängerin Jane Rudnick und zusammen mit ihrer wesentlich jüngeren Rockband auf der Bühne die fetzigen Hits ihrer Jugend wieder auferstehen lassen – immer temperamentvoll und mit einem Augenzwinkern. Alle bisherigen Auftritte von OFF TRACK lösten beim Publikum stürmische Begeisterung aus: „Mitreißende Lebensfreude! Besser als tausend Pillen!" Leitung: Jane Rudnick | **09.02.** |

ABENTEUER CHINA – DIE MULTIMEDIALE REISE-SHOW
von und mit Sandra Jankowski und Frank Klaffke
Machen Sie sich mit uns auf den Weg und entdecken Sie China! Und erleben Sie eine ganz eigene Mischung aus Diashow, Videos, selbstgeschriebenen Songs, Comedy-Szenen und Theater. Sechs Wochen haben die zwei Künstler des „Theater Sturmvogel" Mega-Städte und idyllische Landstriche bereist, sich in den chinesischen Alltag gestürzt, Couch „gesurft", junge aufstrebende Unternehmer und einfache Bauern kennengelernt und viele Abenteuer erlebt! Ihre mitgebrachten Geschichten sind bewegend, mal heiter, mal schräg – und zeigen einen ganz persönlichen Blick auf das moderne China. | **30.01.** |

DARF ICH BITTEN? – Der Tod, die Zeit und alles Andere
von Christine Chu | Eine Kooperation mit dem Produktionszentrum Tanz + Performance e. V.
Der mittelalterliche Totentanz: Bilderfolgen, die vom Tod als ständigem Begleiter des menschlichen Daseins erzählen. Der Tod sitzt mit bei Tisch, feiert mit uns, ist überall mit dabei, bis er uns eines Tages selbst zum letzten Tanz bittet. Dokument einer Zeit, in der der Tod eine gesellschaftlich akzeptierte Größe war und die Begegnung mit ihm als Tanz ins Jenseits gesehen wurde – als eine Art letzte Versuchung. Konzept, Choreografie, Interviews, Recherche: Christine Chu / Komposition, Musik: Wolfgang Schnitzer / Tanz, Spiel: Katja Büchtemann, Cynthia Gonzales, Penny Pinson, Elian Büchtemann, Jaro Naha'lka, Martin Schultz-Coulon / Ausstattung: Lisa Überbacher / Produktionsleitung: Katja Hiller / Künstlerische Beratung: Philipp Becker | **31.01. | i. A. Nachgespräch | 01.02.** | Gefördert durch den Innovationsfonds des Landes Baden-Württemberg, die Bürgerstiftung Stuttgart und die Stiftungen Landesbank Baden-Württemberg. Mit Unterstützung der Hochschule der Künste Bern und des Tanzstudio Danzon, Tübingen.

DER SCHÖNE UND DAS BIEST – BEST OF Zauberei, Musik und Comedy von und mit Heiner Kondschak und Helge Thun
Helge Thun ist der einzige sprechende Deoroller der Welt, mehrfacher internationaler Preisträger der Zauberkunst und wirklich verdammt jung. Sein großväterlicher Freund Heiner Kondschak, Zeitzeuge und einziger tanzender Wischmob der Welt, spielt so viele Instrumente wie er lange Haare hat und ist mindestens so alt wie er aussieht. Ihre Vereinbarung lautet zwar „wenn einer von beiden stirbt, macht Helge alleine weiter", doch noch kann man sie gemeinsam erleben, bevor Heiner ins Heim, Helge ins Bett und beide auf ihre internationale Frankreichtournee durch die Bredouille müssen. | **09.02.** |

DIE KINDER MEDEAS von Edward Bond | Theater-AG der Kursstufe am Uhland-Gymnasium
Joe ist ein Jugendlicher. Aus Liebe zur Mutter brennt er ein Haus ab und tötet dabei einen Jungen. Das ist der Auftakt zu einer schaurigen Reise, auf die sich der Junge, zusammen mit anderen Kindern, aus Verzweiflung und Ohnmacht begibt. Eine Katastrophe hinter sich lassend, stolpern die Kinder in die nächste. Es ist ein Stück über Liebe, Gewalt und Reue. Liebe erzeugt Gewalt. Die Frage ist, ob aus Gewalt wieder Liebe werden kann? Die Kinder suchen danach. | **17.02.** |

VILLA IRRSINN

DIESSEITS VON EDEN – NEUES AUS DEM GARTEN
von und mit Wladimir Kaminer | Autorenlesung
Im Jahre 2007 erschien Wladimir Kaminers Buch über das Leben im Schrebergarten, damals eine Art Selbstversuch seiner Frau Olga zuliebe. Probleme mit „spontaner Vegetation" führten schließlich zur Aufgabe ihrer Parzelle in Berlin. Aber trotz der Erfahrungen mit der urdeutschen Spießigkeit hat es den Autor samt Frau und Kindern erneut ins Grüne gezogen: Seit einiger Zeit verbringt Wladimir Kaminer seine Freizeit regelmäßig in Brandenburg, im eigenen Landgarten. Was ihm in seiner (neuen) zweiten Heimat alles passiert, ist mal wieder schier unfassbar – seine Erlebnisse in der Provinz hat Wladimir Kaminer genau beobachtet und in seiner besonderen Art und mit viel Humor niedergeschrieben. | **13.01.** |

IMPRO-AKADEMIE
Werkschau der Impro-Akademie mit Volker Quandt
Verschiedene Uni- und Harlekin-Workshop-Teilnehmer probieren sich und das Publikum aus, zeigen die Lust am Spiel – und am Scheitern! | **28.01.** |

KUNG FU FIGHTING – TAI CHI ENLIGHTENING
Große Kampfkunstshow zum chinesischen Neujahrsfest
Das chinesische „Jahr des Pferdes" hat begonnen. Der Wushu Verein Tübingen e. V. und die Zhuo Shi Wushu Akademie präsentieren aus diesem Anlass wieder die ganze Vielfalt des Wushu (chin. Kampfkunst), besser bekannt auch unter den Namen Kung Fu und Tai Chi. Mit dabei sind wieder deutsche und chinesische Spitzenathleten und Europa- und Weltmeister des Wushu. Natürlich dürfen zum chinesischen Neujahr der chinesische Drache und Löwe nicht fehlen! | **02.02.** |

LILLI-ZAPF-JUGENDPREIS 2014 Preisverleihung
Der Jugendgemeinderat und der Verein zur Vergabe des Lilli-Zapf-Jugendpreises e. V. verleihen in Zusammenarbeit mit der Universitätsstadt Tübingen und dem Kreisjugendreferat den Lilli-Zapf-Jugendpreis. Das Engagement von Jugendlichen aus dem Landkreis Tübingen wird honoriert, die sich alleine, in Initiativen oder Projekten für Respekt, Zivilcourage und Toleranz einsetzen. Die Preisverleihung wird von einem kulturellen Programm mit Überraschungsgästen umrahmt. | **27.01.** |

MAGIC GOLD – ILLUSION DE LUXE mit Julius Frack
Julius Frack zeigt atemberaubende Illusions-Acts, bei denen es heiß hergeht: Er muss sich aus der brennenden „Kiste des Todes" befreien, Frauen verwandeln sich in pures Gold, ein Off-Road-Quad erscheint auf der Bühne, ein Zuschauer wird vor den Augen des Publikums unsichtbar – und ganz neu: Julius lässt es im Theatersaal schneien. Aber auch kleinere, poetische Nummern finden ihren Platz: So wachsen z. B. an einem Orangenbäumchen Blüten und Früchte, Julius errät die Gedanken der Zuschauer und bringt Lichter zum Schweben. Bei MAGIC GOLD erleben Sie echte Illusionskunst, garantiert live und ohne Kameratricks. Gold gab es für Julius Frack auch bei der Illusions-WM in Peking 2009: Er ist Weltmeister der Großillusion. | **19.01.** |

ONE LANGUAGE MANY VOICES
In Kooperation mit dem d.a.i. Tübingen
Abitur Sternchenthema – englischsprachige Kurzgeschichten bearbeitet vom TNT Theatre Britain. Joseph Conrad: „An Outpost of Progress", Sommerset Maugham: „The Force of Circumstances", Chinua Achebe: „Death Man's Path", Salman Rushdie: „Good Advice is rarer than Rubies". Jede dieser Geschichten wird durch dynamisches und aufregendes Theater zum Leben erweckt. Regie Paul Stebbings. Musik von Paul Flush. Dramatisiert von Paul Stebbings und Phil Smith. Produziert von Grantly Marshall. Aufführung der American Drama Group Europe, München. Eintritt: 17 Euro, ermäßigt: 15 Euro, Gruppen und d.a.i.-Mitglieder: 13 Euro | **24.02.** |

POETRY IN MOTION
Das Akasha Tanzensemble unter der Leitung von Inge Seefluth lädt mit neuen Choreografien und Improvisationen zur IV. „Poetry in Motion" ins LTT ein. Ein Zyklus von Tänzen thematisiert unsere heutige Welt – mit den ständig wachsenden Anspannungen, dem Hin- und Hergerissenwerden und aus dem Gleichgewicht Geraten … Er zeigt aber auch auf, wie wir aus diesem Ungleichgewicht wieder in die Balance und zu uns selbst und dadurch auch zum Anderen finden können. Weitere eigene Choreografien und solche des amerikanischen Choreografen Joe Alegado, sowie ein Solo der Startänzerin Lucia Drabkova aus Prag und ein Duo mit dem Brasilianer Filipi Escudine ergänzen das tänzerische Feuerwerk. | **07.01. | 08.01. | Tanz im LTT**

LTT-KASSE:
Tel: 0 70 71–9 31 31 49 | kasse@landestheater-tuebingen.de
Vorverkauf Öffnungszeiten: Di – Fr 14^{00} – 19^{00} | Sa 10^{00} – 13^{00}

Alle Vorverkaufsstellen für das Kulturticket NeckarAlb finden Sie im Internet unter: www.landestheater-tuebingen.de/vvk-stellen

ZENTRALE: Tel: 0 70 71–15 92-0 | Fax: 0 70 71–15 92-70
Eberhardstr. 6, 72072 Tübingen | www.landestheater-tuebingen.de

ABOBÜRO:
Tel: 0 70 71–15 92 17 | abo@landestheater-tuebingen.de
Di & Fr 10^{00} – 13^{00} | Mi & Do 14^{00} – 18^{00}

PREISE LTT-EIGENE PRODUKTIONEN:

GROSSER SAAL	20 € / 17 € / 13 €
WERKSTATT	17 €
LTT-OBEN, FOYER u. a.	13 €

(Ermäßigungen jeweils 50 %)

PREISE KINDER- UND JUGENDTHEATER:

WERKSTATT/LTT-OBEN	Erwachsene 10 €
	Kinder/Jugendliche 5 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 4,50 €
	Musikzuschlag 1,50 €
GROSSER SAAL (bis 18 Uhr)	Erwachsene 11,50 €
	Kinder/Jugendliche 6,50 €
	Gruppen (ab 10 Pers.) 6,00 €

Vorstellungen ab 19 Uhr: Preise wie Erwachsenentheater

Familienermäßigung im KJT: Jedes zahlende Kind kann einen Erwachsenen zum ermäßigten Eintrittspreis mitnehmen!

IN ALLEN SPIELSTÄTTEN:

FAMILIENTAG	Alle unter 18 Jahre: 3 € | Alle über 18 Jahre: 8 €
Premierenzuschlag	2 €
KJT-Premierenzuschlag	1,50 €
Gruppenermäßigung (ab 10 Personen)	10%

Die Eintrittskarten gelten vier Stunden vor Vorstellungsbeginn für die Hinfahrt und bis Betriebsschluss für die Rückfahrt als Naldo-Tickets. Der Kartenvorverkauf beginnt jeweils einen Kalendermonat vor dem Vorstellungstag. Karten sind vom Umtausch und von der Rückgabe ausgeschlossen. Beschränkter Freiverkauf bei Abo-Vorstellungen; unbeschränkter Freiverkauf bei allen anderen Vorstellungen. Theatergutscheine sind an der Kasse in beliebiger Höhe erhältlich. Theatersport- und Gastspielpreise auf Anfrage.

DIE CARDS:
Sie bezahlen einmalig einen Betrag und erhalten für eine Spielzeit bei allen LTT-Veranstaltungen 50% Ermäßigung (Gastspiele und Sonderveranstaltungen sind ausgenommen):

TheaterCard 30 €

BonusCard 15 €
Schüler, Arbeitslose, Schwerbehinderte bekommen mit der BonusCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Eintrittspreise.

SemesterCard 10 €
Studierende erhalten mit der SemesterCard noch einmal 50% auf die ermäßigten Preise.

Mehr Infos unter www.landestheater-tuebingen.de

IMPRESSUM:
Herausgeber: Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen | Eberhardstraße 6 | 72072 Tübingen |
Intendantin: Simone Sterr | Redaktion: Dramaturgie, KJT, KBB | Satz & Gestaltung: baumundeule.de | Druck: Druckzentrum Neckar-Alb, Reutlingen

STUDENTENERMÄSSIGUNG
Studenten bekommen 50% Ermäßigung für alle LTT-eigenen Produktionen

SEMESTERCARD
Studenten bekommen mit der Semestercard noch einmal 50% auf die ermäßigten Studentenpreise!

ABOERMÄSSIGUNG
Studenten bekommen alle Abos zum ermäßigten Tarif!